



**1945
IM KINO**

Zeitreflexionen (10)

KUROI AME / Schwarzer Regen
(Japan 1988)

Regie: Shohei Imamura. Buch: Masuji Ibuse. Musik: Toru Takemitsu.
Darsteller: Yoshiko Tanaka, Kazuo Kitamura, Etsuko Ichihara.
Produktion: Imamura Produktion/Hayashibara Gruppe. Format: 35mm,s/w. Länge:
123 Min. Uraufführung: 1989

Horrorszenen nach dem Abwurf der Atombombe in Hiroshima am 6.8.1945. Die Welt im Chaos: nur Trümmer und verkohlte Leichen; zerstörte Häuser und Straßen; verseuchte Flüsse, vergiftete Luft, offen strömendes Gas, Wasser, Strom. Und hier und da, ein paar Menschen, die sich mühsam ihren Weg suchen, schauderlich verunstaltet. Einigen hängt die Haut in Festzen herab, andere sind bis zur Unkenntlichkeit verkohlt. Eine Frau am Straßenrand hält ihr völlig verbranntes Kind an die Brust. Ein Junge erkennt seinen eigenen Bruder nicht mehr. Und ein Mann stürzt aus dem Fenster - mit dem Ruf, wo denn Hiroshima geblieben sei.

Der wahre Schrecken des Films aber beginnt nach einem Zeitsprung: fünf Jahre später. Da wird sichtbar, daß der erste atomare Überfall in der Geschichte der Menschheit nicht nur ein militärischer Akt war, sondern eine andauernde Katastrophe bleibt. Die Klage ist leiser, das Grauen aber wird bodenloser.

"Imamuras Film (lebt) von den Augenblicken, in denen die vertrauten Konturen kurz verschwimmen, das Spiel des Lichts blitzartig den Schatten erkennen läßt, den es wirft. *Schwarzer Regen* ist ein Film aus dem Land der Kalligraphie, seine Bilder sind wie mit dem Tuschepinsel gemalt: in einfachem Schwarzweiß und großflächigen Kadrierungen, mit minimalen Bewegungen. Eine Kunst des Arrangements eher als der Komposition." (Fritz Göttler im Kölner Stadt-Anzeiger)

**Internationale Filmschau
zum 50. Jahrestag des 8. Mai 1945
im Zeughaus-Kino des Deutschen Historischen Museums
14. 4. – 30. 6. 1995**